



Medienmitteilung

LUCERNE FESTIVAL im Sommer 2010: «Eros»

12. August – 18. September 2010

Zum Thema «Eros»

In Platons «Symposion» spekulieren die Besucher eines Künstlerfestes über das Wesen von Eros, dem Gott der Liebe. Einer der Gäste, der Komödiendichter Aristophanes, erzählt die Parabel von der ursprünglichen Kugelgestalt des Menschen, die Zeus einst grausam zerteilte; seither suche ein jeder von uns ruhelos nach seiner anderen, nach der verlorenen Hälfte. Die Diskussion entbrennt: Beflügelt Eros allein das Verlangen nach körperlicher Befriedigung, oder geht es ihm auch um die spirituelle Vereinigung, die geistige Liebe? Steht Eros viel grundsätzlicher für das Versöhnen der Gegensätze: zwischen Himmel und Erde, Körper und Seele? Wirkt Eros nicht sogar in der Sehnsucht nach allem Schönen, Wahren und Guten, in der Kunst und der Wissenschaft?

Das Prinzip des «Eros» war Leitgedanke bei der Programmierung des Sommerfestivals 2010.

Das Programm im Überblick

Berühmte Liebespaare stehen im Focus. Gleich zu Anfang stimmen Claudio Abbado und das LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA das Hohelied der Gattenliebe an: mit Beethovens «Fidelio». Verhängnisvolle Dreiecksbeziehungen begegnen dem Publikum in Wagners «Tristan und Isolde», in «Pelléas et Mélisande» sowie in Schönbergs «Gurre-Liedern». Die anrührende Tragödie von «Romeo und Julia» steht in zwei Versionen auf dem Programm: als Ballettmusik von Prokofjew und als Fantasie-Ouvertüre von Tschaikowsky. Don Juan sowie sein finnischer Doppelgänger Lemminkäinen oder der Petersburger Salonlöwe Eugen Onegin sind weitere Figuren, die nicht fehlen durften. Die Antike ist mit «Daphnis und Chloë» sowie «Amor und Psyche» vertreten, das Mittelalter mit Minnegesängen, das italienische Frühbarock mit einem lebensprallen «Teatro d'amore». Auch strittige Themen wie die verbotene Geschwisterliebe oder der selbstverliebte Narzissmus stehen nicht auf dem Index. Einen weiteren Programmpunkt bilden die musikalische Liebesbotschaften von Gustav Mahler an Alma Schindler, von Richard Wagner an Mathilde Wesendonck, von Johannes Brahms an Hermine Spies. Und schliesslich geben wir uns dem Eros der Musik hin, wenn die Flöte des Fauns oder die Trommel des «Boléro» ertönen.

Orchester, Dirigenten und Solisten im Überblick

Mit mehreren Konzerten zu Gast sind die Wiener und die Berliner Philharmoniker, das Cleveland Orchestra und das San Francisco Symphony, das Koninklijk Concertgebouworkest, das Philharmonia Orchestra und das Leipziger Gewandhausorchester. Zu den Pultstars dieses Sommers gehören neben Claudio Abbado und Pierre Boulez etwa Riccardo Chailly, Gustavo Dudamel, Daniel Harding, Nikolaus Harnoncourt, Mariss Jansons, Andris Nelsons, Simon Rattle, Esa-Pekka Salonen, Michael Tilson Thomas, Franz Welser-Möst und David Zinman.

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

B. Higgs, Leitung | +41 (0)41 226 44 43 | b.higgs@lucernefestival.ch

P. Deslarzes | +41 (0)41 226 44 59 | p.deslarzes@lucernefestival.ch

Hirschmattstrasse 13 | Postfach | 6002 Luzern | Schweiz | www.lucernefestival.ch

Mit ebensolcher Freude werden u.a. die Solisten Thomas Quasthoff, Nina Stemme, Jonas Kauffmann, Yvonne Naef, Christine Schäfer, Karita Mattila, Anne Sofie von Otter, Philippe Jaroussky, Anne-Sophie Mutter, Maurizio Pollini, Lars Vogt, Frank Peter Zimmermann, András Schiff, Christian Tetzlaff, Martin Grubinger sowie der Preisträger des Credit Suisse Young Artist Award, Nicolas Altstaedt erwartet, um nur einige der hervorragenden Gesangs- und Instrumentalsolisten der insgesamt 33 Sinfoniekonzerte und vielfältigen Rezitale zu nennen.

«artiste étoile» Hélène Grimaud, «composer-in-residence» Dieter Ammann, 27 Uraufführungen

Als «artiste étoile» wurde die französische Pianistin Hélène Grimaud eingeladen, die das Publikum mit Virtuosität, Temperament, Spielwitz und Poesie zu verzaubern weiss. Dieter Ammann, der diesjährige «composer-in-residence», hat seine Karriere einst als Jazzmusiker und Improvisator begonnen – eine ungewöhnliche Schweizer Erfolgsgeschichte, die bestens mit «(z)eidgenössisCH» harmoniert, dem Uraufführungsfestival im Festival am 11./12. September 2010. In Verbindung mit dem jährlichen Tonkünstlerfest des Schweizerischen Tonkünstlervereins wird hier der vitalen Schweizer Musikszene mit 24 Uraufführungen ein eigener Schwerpunkt gewidmet. Mit dem renommierten Kompositionsauftrag «Roche Commissions» an Toshio Hosokawa hat das Festival insgesamt 27 Uraufführungen initiiert.

LUCERNE FESTIVAL ACADEMY unter Pierre Boulez

Die klassische Moderne im Blick hat Pierre Boulez, wenn er mit seiner LUCERNE FESTIVAL ACADEMY Werke von Mahler und Skrjabin, Schönberg und Strawinsky aufführen wird. Selbstverständlich steht aber auch die neueste Musik der Gegenwart auf dem Programm: Das Akademieorchester bringt eine neue Komposition von «composer-in-residence» Dieter Ammann zur Uraufführung. Des Weiteren werden die jungen Musiker ein gerade erst uraufgeführtes Werk des 101-jährigen Elliott Carter spielen und überdies die Chance haben, Stücke von Boulez mit dem Meister selbst zu erarbeiten.

Debuts, Musiktheater, «Children's Corner» und LUCERNE FESTIVAL in den Strassen

Bei insgesamt acht «Debut»-Konzerten sind junge Solisten zu erleben und zu entdecken. Die diesjährige Koproduktion mit dem Luzerner Theater bringt Hans Werner Henzes Oper „Phaedra“ zur Aufführung. Fünf verschiedene «Children's Corner»-Programme wiederum laden die Jüngsten zum Zuhören und Mitmachen ein; u.a. wird das Märchen «Kalif Storch» musikalisch adaptiert. Das beliebte Strassenmusikfestival schliesslich – mit dem neuen Namen LUCERNE FESTIVAL in den Strassen – wird vom 24. bis 29. August acht Musikgruppen aus aller Welt auf den schönsten Plätzen Luzerns präsentieren.

Weitere Entdeckungen bieten Künstlergespräche, die Academy Foren, zwei Klanginstallationen, eine ambitionierte Filmreihe mit Künstlerporträts in Zusammenarbeit mit dem stattkino Luzern, ein Meisterkurs mit András Schiff sowie ein NZZ Podium zum Festivalthema «Eros».

Kartenverkauf LUCERNE FESTIVAL im Sommer 2010

Online und schriftlicher Verkauf ab Mittwoch, 7. April 2010, 12.00 Uhr www.lucernefestival.ch |

Fax. +41 (0)41 226 44 85; Telefonischer Kartenverkauf ab Montag, 7. Juni 2010: +41 (0) 41 226 44 80

Schalterverkauf im KKL Luzern ab Montag, 9. August 2010